

Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 09.05.2019

Beteiligung bei der „Deer“ Carsharing - Errichtung einer öffentlichen Ladesäule

Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Einrichtung einer öffentlichen E-Ladesäule. Uneinig war das Gremium sich allerdings bei der Frage des Standorts. Teile des Gemeinderats favorisierten einen Standort bei der Gemeindehalle, andere bevorzugten einen Standort im Bereich des Friedhofparkplatzes. Je nach Standort muss eine 50 kw-Leitung in unterschiedlicher Länge verlegt werden. Die Verwaltung wird nun die Kosten für die Einrichtung beider Standorte ermitteln.

Mit zwei Gegenstimmen wurde außerdem mehrheitlich beschlossen, sich am E-Carsharing-Modell der Fa. Deer-Mobility zu beteiligen. Der Vertrag sowie der zum Einsatz kommende PKW werden in einer der kommenden Gemeinderatssitzungen festgelegt.

Mediation Erweiterung Sportgelände

Auf Antrag des Bürgerforums befasste sich das Gremium mit der Frage, einen Mediator für das weitere Verfahren zur Erweiterung des Sportgeländes mit einem Kunstrasenplatz und leichtathletischen Anlagen einzusetzen. Ein Sprecher der antragstellenden Wählergruppierung warb für die Hinzuziehung eines Mediators, dessen Aufgabe es sein soll, die Realisierung des Baus gemäß des Ergebnisses des Bürgerentscheids zu begleiten. Im Vorfeld des Bürgerentscheids wären Aussagen gemacht worden und hätten Verletzungen stattgefunden, die es allen Beteiligten schwer machen würde, gemeinsam an einen Tisch zu sitzen und ins Gespräch zu kommen.

Einige Sprecher unterstützten den Antrag, andere Sprecher warben für eine zügige Umsetzung des Bürgerentscheids und sahen in dem Antrag eine vermeidbare Verzögerung. Ein Gemeinderat nutzte die Gelegenheit, nochmals detailliert Stellung zum Projekt zu beziehen und stellte klar, dass die von ihnen kommunizierten Aussagen der Wahrheit entsprächen.

Nach intensiver Diskussion wurde mehrheitlich beschlossen, dass der Gemeinderat grundsätzlich der Meinung ist, einen Mediator hinzuzuziehen. In Hinblick auf die nahenden Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen bestand im Gremium große Einigkeit, die Auswahl des Mediators diejenigen entscheiden zu lassen, die sich mit dem Projekt die nächsten Jahren als Gemeinderat und als Bürgermeister beschäftigen werden.

Bebauungsplan „Sportgelände Gereut-Änderung“

- Plaufstellungsbeschluss

- Beschlussfassung über die vorgezogene Bürgerbeteiligung und Träger öffentlicher Belange

- Beschlussfassung über die Vergabe von Planungs- und Gutachterleistungen

Nachdem das Landratsamt die seinerzeitige Mitwirkung von Bürgermeister Link im August 2018 als damaliger stellvertretender Vorsitzender des TSG Zell u. A. beim Planaufstellungsbeschluss wie auch bei der Beratung über die Anregungen und Bedenken bemängelt hatte, wurden die Beschlüsse nochmals wiederholt. Zwar sei die seinerzeitige Befangenheit laut dem Landratsamt unerheblich, dennoch war es dem Vorsitzenden wichtig, das gesamte Bebauungsplanverfahren von Anfang an sauber durchzuführen. Mit einer Gegenstimme wurden nach kurzer Beratung folgende Beschlüsse gefasst.

1. Der Bebauungsplan „Sportgelände Gereut“ wird geändert (§ 2 Abs. 1 BauGB)
2. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt den Planaufstellungsbeschluss öffentlich bekannt zu machen und eine vorgezogene Bürgeranhörung durchzuführen (§ 3 Abs. 1 BauGB)
3. Die Träger öffentlicher Belange sind ebenfalls über die Änderung des Bebauungsplans zu informieren.
4. Der Auftrag für die Erarbeitung der Bebauungsplanänderung wird an das

- Vermessungsbüro Zofer + Wranik auf Basis des vereinbarten Stundensatz erteilt.
5. Für die Ausarbeitung des Umweltberichts sowie die Natura 2000 Vorprüfung wird Landschaftsarchitektin Titze gemäß HOAI beauftragt.

Bausachen

1. Der Gemeinderat erteilte einstimmig zu folgenden Bauvorhaben sein Einvernehmen:
 - Aufstockung des bestehenden Werkstattgebäudes und Errichtung einer Wohnung mit Außentreppe, Flst. 1865/11, Schieferstraße 14
 - An- und Umbau des Wohnhauses, Terrassen- und Balkonanbau, Flst. 748/6, Pliensbacher Str. 21
2. BM Link informierte, dass das Landratsamt das Baugesuch zur Errichtung von 21 Wohnwagen- und Wohnmobilstellplätzen und 2 Pkw-Stellplätzen, Flst. 858/9, Weilerstr. 15 abgelehnt habe.

Bekanntgaben

Der Vorsitzende gab bekannt:

1. Der neue Funkmast der Telekom auf Flst. 1437 sei seit 25.03.2019 in Betrieb und der provisorische Funkmast zeitgleich abgeschaltet worden. Der Zeitpunkt des Abbaus des Provisoriums stehe noch nicht fest. Die Verwaltung bleibe dran.
2. Beim Regierungspräsidium könnte der Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für die Umgestaltung der Bushaltestelle in der Göppinger Straße nunmehr gestellt werden. Bei erwarteten Baukosten von ca. 950.000 € könne dieser Zuschuss bis zu 50% betragen.
3. Die Verkehrsmessung im Gießweg ergab im Zeitraum 8. Januar bis 15. April 2019 eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 32 km/h auswärts und 29 km/h einwärts. Die Spitzengeschwindigkeiten lagen bei 19 von 12.000 Fahrzeugen bei bis zu 60 km/h.
4. Die kosten- und einnahmemaßige Abrechnung der Osterferienbetreuung an der Grundschule ergab:
Einnahmen: ca. 1.200 €, Ausgaben: ca. 1.800 €, Abmangel der Gemeinde: ca. 600 €.
Für die Pfingstferienbetreuung lag nur eine Anmeldung vor und wurde daher abgesagt. BM Link wies darauf hin, dass die Sommerferienbetreuung ganz sicher stattfinden würde und er mit vielen Anmeldungen rechne.
5. Die Sitzung am 06.06.2019 entfällt, dafür findet am 23.05.2019 eine weitere GR-Sitzung statt.

Verschiedenes

Der Vorsitzende informierte:

1. Die nächste Verbandsversammlung des GVV Raum Bad Boll findet am 22.05.2019 in Zell u. A. statt.
2. Für die Grundschule werde ein neuer Wasserspender angeschafft. Zur Mitfinanzierung seien Spenden vom Förderverein der Grundschule sowie des TSG Zell u. A. zugesagt worden.
3. Am 03.05.2019 hätten 15 Kinder und Jugendliche das Jugendforum besucht. Gemeinsam sei unter anderem erarbeitet worden, woran es in Zell fehle und auf was die Jungs und Mädels verzichten könnten. Manche vermissten eine Eisdielen und ein Freibad. Die Skateranlage solle repariert und versetzt werden. Andere freuen sich auf das erweiterte Sportgelände. Für Pliensbach wurde eine eigene Bushaltestelle gewünscht.

Eine emotionale Diskussion schloss sich zur Frage an, wie das Bürgerforum und die Freie Wählervereinigung zum Sport bzw. zum Sportgelände stehen. Der 1. Mai Scherz wurde von allen für toll befunden. BM Link forderte das Gremium auf, nicht nur zu sagen „man

akzeptiere das Ergebnis des Bürgerentscheids“, sondern auch so zu handeln. In diesem Zusammenhang wurde die von drei Gemeinderäten am 6. Mai 2019 beantragte und am 9. Mai stattgefundene nochmalige Auszählung durch das Landratsamt nicht passen, sondern stelle ein Misstrauen gegenüber der gesamten Verwaltung und allen ehrenamtlichen Wahlhelfern dar. Die Nachzählung durch das Landratsamt ergab keine Fehler, sondern bestätigte das amtlich festgestellte Ergebnis.

Frageviertelstunde

Auf Nachfrage einer Sprecherin informierte der Vorsitzende, dass im Vorfeld der Wahlen am 26.05.2019 die Jung- und Erstwähler von den Parteien und Wählergruppierungen angeschrieben werden dürfen. Dies stehe auch im Einklang mit der EU-Datenschutz-Grundverordnung.

Auf Anregung einer Sprecherin wird die Geschwindigkeitsmessenanlage auch einmal im Aichelberger Weg aufgehängt werden. Raser können der Gemeindeverwaltung benannt werden, damit der Gemeindevollzugsdienst das Gespräch zu diesen Autofahrern suchen kann.

Die geplante Doppelhaus-Bebauung im Fliederweg wurde von einer Sprecherin angesprochen. Sie machte darauf aufmerksam, dass der Parkdruck jetzt schon hoch sei. Weiter machte sie darauf aufmerksam, dass die Pause machenden Busse beim Rewe in der Straße „Im Auchtert“ verkehrsfährdend stehen würden. Der Vorsitzende sicherte zu, mit der Firma Frank & Stöckle in Kontakt zu treten.

Zum Sportgelände erkundigte sich ein Sprecher nach den zu erwartenden Kosten der Mediation. Hierzu informierte der Vorsitzende, dass Mediatoren zwischen 80 bis 280 €/Stunde abrechnen würden. Ein weiterer Sprecher bat um Zusammenstellung der Sanierungskosten der Gemeindehalle aus den letzten 15 Jahren, um die voraussichtlichen Sanierungskosten des geplanten Kunstrasens ins Verhältnis setzen zu können.

Ein Sprecher wies darauf hin, dass der Wikipedia-Eintrag über Zell u. A. veraltet sei.